

Gundam Wing goes Hogwarts

Von Chibifier

Kapitel 5:

Kapitel 4: Unterricht

Trowa wachte auf. Die Sonne war gerade am aufgehen. Alle seine Kameraden schienen noch zu schlafen. Er kletterte aus dem Bett, und ging ans Fenster.

Die aufsteigende goldene Kugel am Horizont warf sanftes Licht über das Gelände. Trowa blickte auf schier endlose Wälder, und den großen See vor dem Schloss, der, glitzernd im Morgenlicht, friedlich dalag, und den jetzt blauen und wolkenlosen Himmel spiegelte. Eine einsame Eule flatterte vor dem blau des Himmels auf das Schloss zu. Aus dem Schornstein einer kleinen Hütte am Rande des Waldes, ringelte sich weißer Rauch.

"Ein friedliches Bild..."

Trowa drehte sich um. Quatre stand hinter ihm, und lächelte scheu. "Guten Morgen, Trowa."

"Morgen..", Trowa drehte sich wieder zum Fenster. Ein leises lächeln, unsichtbar für Quatre, spielte um seine Züge. Quatre war alles, was zu der schönen Aussicht noch gefehlt hatte.

Quatre wurde etwas unsicher, als Trowa sich wieder abwandte. Hatte er etwas falsches gesagt?

Aber dann wandte Trowa sein Gesicht wieder ihm zu.

"Lass uns uns umziehen, und runter gehen.", sagte der größere Junge, "wir brauchen sicher länger um den Weg zu finden."

Quatre lächelte, erleichtert. Trowa schien sogar ausgesprochen guter Laune zu sein.

"Ja". Zum erstenmal sagte er weniger als Trowa.

~~

Heero wachte auf, sah auf seine Uhr, und entschied, noch etwas zu schlafen. Er kannte den Weg zur Halle auswendig. Das eine Mal wo er den Weg gegangen war, hatte er genutzt, ihn sich einzuprägen.

Er drehte sich auf die andere Seite, und schlief wieder ein.

~~

Wufei wachte auf. Die ganze Nacht hatte er diese Träume gehabt... diese Träume, in denen er seine Niederlage gegen Treize erneut durchlebte...

Er stieg aus dem Bett, und blickte sich nach seinen Kameraden um. Duo und Heero schliefen noch. Quatres und Trowas Betten waren leer. Sie waren sicher schon zum Frühstück gegangen.

Wufei entschloss sich, es ihnen gleichzutun.

Er zog sich um, band seinen Pferdeschwanz, und verliess den Schlafsaal.

Während er die Treppen zum Gemeinschaftsraum hinunterstieg, versuchte er, sich

den Weg zur Halle ins Gedächtnis zu rufen. Er glaubte, alles noch ganz gut in Erinnerung zu haben.

Nein, hatte er nicht.

Er irrte mindestens eine halbe Stunde im ganzen Schloss herum, verfranzte sich in den Geheimgängen, trat in trickabsätze auf den Treppen, und landete in ewig vielen Sackgassen, bis er endlich in die Eingangshalle fand, und von da aus in die große Halle, in der die Tische standen, bereits vollständig gedeckt.

Am Gryffindor- Tisch, erblickte er Trowa und Quatre.

"Morgen Wufei!", rief ihm der blonde Araber entgegen. Trowa nickte nur, zum Zeichen, dass auch er Wufei wahrgenommen hatte.

"Morgen.", sagte Wufei, als er sich neben Trowa auf die Bank gleiten ließ.

Dann wanderte sein Blick wieder zum Lehrertisch. Weder Professor Watakumi, noch der Professor, der aussah wie Treize -Adanershuk, oder wie er hieß- waren da. Es waren überhaupt auch noch nicht viele Schüler beim Frühstück.

"Wie lange hast du gebraucht bis hier runter?", fragte Quatre.

"Halbe Stunde.", gab Wufei zurück. Es war ihm peinlich, dass er sich tatsächlich verlaufen hatte.

"Wirklich? Wir haben zwanzig Minuten gebraucht, nichtwahr, Trowa?", Quatre wandte sich an den größeren. "Ich bin mir sicher, dass das Schloss gestern noch ganz anders ausgesehen hat! Über Nacht scheint alles den Platz gewechselt zu haben..."

Hermione kam auf sie zu, einen Stapel Papier in der Hand.

"Guten Morgen!", rief sie, gutgelaunt. "Ich habe eure Stundenpläne, es war für die Lehrer wirklich schwierig, sie auszuarbeiten, denn in den regulären Fächern nehmt ihr zusammen mit den Erstklässlern teil, und in den Wahlfächern mit den Drittklässlern."

"Wahlfächer?", fragte Quatre, erstaunt, "Wir haben aber gar keine Fächer gewählt..."

Hermione zuckte die Schultern. "Dann haben sie euch wohl einach irgendwo eingetragen... Moment, ich schau mal, was für Fächer ihr habt... Ah, ihr habt die gleichen wie Harry und Ron: Wahrsagen und Pflege Magischer Geschöpfe."

von dem Fach 'Wahrsagen', schien sie nicht gerade begeistert zu sein, schon im Zug hatte sie sich ziemlich kritisch darüber geäußert.

Quatre blickte auf seinen Stundenplan. "Oh! Wir haben gleich in der Ersten Stunde Pflege Magischer Geschöpfe! Da bin ich wirklich gespannt! Du sicher auch, Trowa, oder?"

Trowa nickte.

Hermione blickte sich um. "Wo sind denn eure beiden anderen Freunde?"

"Schlafen noch.", sagte Wufei.

"Hm... könnt ihr ihnen dann ihre Stundenpläne geben, bitte?", sie sah Quatre an.

"Natürlich.", Quatre lächelte gutmütig.

~~

Heero wachte wieder auf. Er beschloss, dass es Zeit war, frühstücken zu gehen, und sah nach seinen Kameraden. Wufei, Quatre und Trowa waren offensichtlich schon gegangen. Nur Duo schnarchte noch friedlich. Heero stand neben Duos Bett, und betrachtete den schlafenden Amerikaner. Wenn Duo schlief, sah er so...friedlich aus. Friede...

Ein Zustand, ein Gefühl, dass Heero nichteinmal kannte...

Und doch etwas, wonach er sich sehnte.

Duo murmelte etwas im Schlaf, und umarmte einen Zipfel seiner Decke. Ein Lächeln lag auf seinem Gesicht.

Ein wirkliches Lächeln.

Etwas, dass Heero bei dem Piloten von Deathscythe sehr selten sah. Duo war wunderschön, wenn er lächelte.

Heero konnte nicht anders.

Noch während er sich über Duo beugte, sagte er sich, wie schrecklich kitschig, sentimental, weichlich -ihm fielen noch tausend andere schöne Bezeichnungen ein- er sich benahm, aber in diesem Moment war ihm das alles egal. Seine Lippen strichen sanft über die von Duo. Der gehauchte Schatten eines Kusses.

Duo konnte es kaum wahrgenommen haben.

Heero richtete sich wieder auf. Sein Herz raste. Wie hatte er nur etwas derart unüberlegtes tun können? Was, wenn Duo jetzt aufwachte? Er stellte es sich garnicht erst vor.

Duo schlief weiter, und Heeros Herz beruhigte sich wieder ein wenig. Er atmete tief durch, und zählte geistig bis Zehn, dann rüttelte er Duo.

"Zeit aufzustehen, Siebenschläfer! wir verpassen das Frühstück!!"

"Hmpf." Duo zog sich die Decke über den Kopf.

"Duo...", Heeros Stimme klang bedrohlich. "Steh' sofort auf oder..."

Duo machte keine Anstalten, den beinahe- Befehl zu befolgen, er verkroch sich nur tiefer in die Decken.

"Duo..." Jetzt klang Heeros Stimme wie das Knurren eines angriffsbereiten Raubtiers. Duo schien ziemlich ungerührt davon, und blieb liegen.

"Na warte..." Heero ging hinüber zu seinem Koffer, und suchte nach dem 'Lehrbuch der Zaubersprüche'. Nach kurzer Zeit hatte er gefunden, was er suchte. Er nahm seinen Zauberstab, und ging zurück zu dem Bündel Bettdecke auf Duos Bett. "Last Chance, Duo. Komm freiwillig raus, oder ich muss andere Maßnahmen ergreifen."

Die Decken bewegten sich ein wenig, und Duo streckte den Kopf hervor, um Heero die Zunge herauszustrecken, und dann wieder in seinem Versteck zu verschwinden.

Auf Heeros Gesicht breitete sich ein böses Grinsen aus. "Aquario!!", rief er. Aus der Spitze des Zauberstabs schoss ein Schwall Wasser- mindestens zehn Liter- hervor, und Duos komplettes Bett wurde vollständig durchnässt.

"Hey!!", kreischte Duo, und hüpfte aus dem Bett. Er schüttelte sich.

"Wäh! Heeeeeero!! was soll das? Igitt, guck mich an! Ich bin voll nass jetzt."

Heero zuckte die Schultern, "Selbst schuld. Zieh dich um, wir kommen zu spät zum Unterricht."

"Du hättest wirklich besser nach Slytherin gepasst..", murmelte Duo, während er sich aus seinem nassen Schlafanzug schälte.

Heero wandte den Blick zum Fenster. Wenn er Duo beim umziehen zusähe... das hätte bei ihm selbst wahrscheinlich ziemlich offensichtliche Folgen, die ziemlich peinlich für ihn wären... so schaute er aus dem Fenster.

Als Duo sich abgetrocknet und umgezogen hatte, machten Sie sich auf den Weg zum Frühstück.

Sie Brauchten fünfzehn Minuten, da Heero relativ schnell die Veränderungen im Schloss bemerkte, und sich daraufhin nurnoch nach seinem Orientierungssinn richtete. Ein äußerst bemerkenswert ausgeprägter Sinn, wie Duo immerwieder bewundernd feststellte.

Nach den genannten fünfzehn Minuten, kamen sie also in die Halle. fast alle Schüler saßen schon an den Tischen. Duo erspähte Quatre, Trowa und Wufei, und zog Heero zu ihnen hinüber.

"Mooorgen!", rief er, am Tisch angekommen.

"Guten Morgen", sagte Quatre, "Wo bleibt ihr denn? in zwanzig Minuten fängt die

Schule an! und wir müssen raus ins Gelände in der ersten Stunde."

"Heero hat mein Bett gegossen...", schmolte Duo, "Ich musste mich erst noch abtrocknen, und meinen Schlafanzug und die Decken aufhängen."

"Ich hab ihm gesagt er soll aufstehen.", wandte sich Heero verteidigend an Quatre, "Er ist selber schuld."

Quatre blickte von Duo zu Heero, und musste sich ein Lachen verkneifen. Wenn Duo irgendwas gegen ihn sagte, musste Heero sich immer verteidigen. Normalerweise stand er über sowas, aber bei Duo wurde er immer zum Kind.

"Ist ja gut. Keiner von euch wird wegen zuspätzumfrühstückkommens hingerichtet. Setzt euch und esst was, und dann gehen wir."

Es war sinnlos, Quatre zu widersprechen, und so setzten Duo und Heero sich.

Wufei schmierte sich einen Toast mit Nutella, oder zumindest mit etwas, das entfernt an Nutella erinnerte. Es schmeckte wie Nutella, aber es veränderte ständig die Farbe, wenn man mit dem Messer darüberstrich, und wenn man es aß, war es wie diese Kaugummis mit spezialeffekt; Es explodierte im Mund, und prickelte auf der Zunge. Wufei hatte sich in das Zeug verknallt, und aß schon das sechste Farbundexplosionsnutellatoast. gelegentlich schaute er zum Lehrertisch, aber dort war noch keine Spur von Treize -Jimmy, oder wie er sich jetzt nannte- oder dem merkwürdigen Professor Watakumi, mit den langen, weißblonden Haaren. Aber gerade als Wufei schon dachte, die beiden wären über Nacht geflohen, betrat der Treize- Professor die Halle, und liess sich am Lehrertisch nieder. Kurz darauf kam auch der Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste in die Halle spaziert. Sein Blick traf kurz den von Wufei, eisblaue Augen blitzten für einen kurzen Moment auf, dann setzte auch er sich an den Lehrertisch, und sah nichtmehr zu Wufei. Wufeis Blick hingegen, blieb auf dem Gesicht des Professors haften. Wem sah er ähnlich?, fragte er sich. Er versuchte, sich alle Personen ins Gedächtnis zu rufen, die in Frage kamen. Nach einer Weile bemerkte er, dass sein Gehirn ihm gleichzeitig die schönsten Menschen aufzählte, die er je getroffen hatte. Das irritierte ihn, und noch mehr irritierte ihn, dass Treize bei dieser Aufzählung an oberster Stelle stand.

"Es wird Zeit.", sagte Quatre schliesslich, "Wenn ihr noch Hunger habt, nehmt euch was mit."

Duo kaute noch. "Mschon Gut...Bin Fatt", liess er vernehmen. Heero stand auf. Die Anderen taten es ihm gleich, und die fünf Jungen brachen zu ihrer ersten Unterrichtsstunde auf.

Als sie aus der Halle gingen, schaute Wufei noch einmal zurück. Sein Blick traf den ihres Hauslehrers. Wufeis Knie wurden weich, unter diesem Blick. Schnell wandte er die Augen ab.

Aber ein flaeses Gefühl blieb in seinem Magen.

~~

"Oooh! Guckmal, Trowa! Sie fressen! Wie süüüüß!!!" Quatre deutete auf Trowas Flubberwürmer. "Hagrid! Kommen sie, schnell! Trowa hat etwas gefunden, das die Flubberwürmer fressen!!"

"Wirklich!", der Riese klang erstaunt. "Mit was füttert er sie?" "Mit...mit was, Trowa?" Trowa hielt einen Arm hoch, und zeigte den angefressenen Ärmel. "Oh! Mit Schuluniform!! Tolle Idee, Trowa!"

"Hagrid! Hagrid!", plärrte Duo von seinem Platz neben Heero, "Heeros Flubberwürmer explodieren!!" Der Riese eilte zu ihnen hinüber. "Wie hat er das denn hingekriegt ?", fragte er, ganz verdattert. "Er hat sie gefüttert!", sagte Duo. "Womit hat er sie gefüttert??" Zur Antwort hielt Heero etwas hoch, das aussah wie zähe weiße

Knetmasse, oder Salzteig. "Oh...", Duo schweißtropfte "Wenigstens fressen sie den Plastiksprengstoff..." Wufei flambierte Drachenleber. Den Flubberwürmern schien das Ergebnis zu schmecken. Hagrid gab ihm zehn Punkte für Gryffindor, weil dabei nichts zuschaden kam. Weder Schuluniformen, noch die Flubberwürmer selbst. Dann ertönte ein Gongschlag vom Schloss, und verkündete, dass der Unterricht beendet war. Als nächstes hatten die Drittklässler, mit denen die Fünf Gundampiloten Pflege Magischer Geschöpfe hatten, Verwandlung auf dem Stundenplan stehen, aber Heero, Duo, Trowa, Quatre und Wufei mussten zum Zauberkunst Unterricht. "Was haben wir heute noch für fächer?", wollte Duo wissen, während sie über das Gelände zum Schloss liefen. Quatre packte Duos und Heeros Stundenpläne aus. "Hier. Die sind für euch. Wir haben heute nach dem Mittagessen noch... ah, Kräuterkunde und Verwandlung."

Sie erreichten das Schlosstor. "Also, auf zum Zauberkunstunterricht."

~~

"Lassen sie mich sofort runter, Maxwell!!"

"Äh...sind sie sicher, Professor?"

"Jaaaa!!"

"Nagut."

BOOMKRACHGERÄUSCHVONZERBRECHENDEM HOLZ

"*hust* Danke, Maxwell. Die Stunde ist beendet. *umfall*"

Zehn Minuten vor dem Gongschlag, machte sich die Klasse auf zum Mittagessen.

"Der arme Professor Flitwick...", Quatre klang besorgt. "Ich hoffe, er kommt wieder auf die Beine...Es sah nicht gerade gesund aus, wie er da in Wufeis Tisch gekracht ist..." "Und alles nur, weil Maxwell statt der Feder ihn fliegen lassen musste." "Hey, Wufei!! Ich hab so was schweres wie Professor Flitwick in die Luft gekriegt! Das ist eine Glanzleistung!!" "Schwer?? Das ich nicht leise kichere, Maxwell, der wiegt doch höchstens hundert Gramm!" "Da muss ich dir leider widersprechen, Wufei. Professor Flitwick wiegt mindestens zwanzig Kilo. Nicht wahr, Trowa?"

Inzwischen waren sie in der Großen Halle angekommen. Sie war noch weitgehend leer, bis auf eine Gruppe Huflepuffs, die offenbar auch früher aus gehabt hatten, Professor Dumbledore, und noch zwei andere Lehrer, aber nach und nach trudelten noch andere Klassen ein, und als schliesslich die Schulglocke läutete, strömte der Rest der Schule in die Halle zum Mittagessen.

"Hi!", rief Hermione, die, gefolgt von Harry und Ron, an den Gryffindor-Tisch kam, und sich den fünf Jungs gegenüber hinsetzte. "Wie war das erste Mal Unterricht?" "Cool!", sagte Quatre. "Besonders Zauberkunst war genial!" "Ja? Ihr lernt schwebezauber, oder? Die sind nützlich!" "Besonders gegen Trolle!", warf Ron ein. Hermione winkte ab. "Hört nicht auf ihn, er labert blödsinn. Wir hatten heute in der zweiten Verteidigung gegen die dunklen Künste. Dieser neue Lehrer ist super! Bestimmt ist er nach Professor Lupin der Beste den wir je hatten!" "Ja?", fragte Quatre interessiert. "Da bin ich ja mal auf unsere erste Stunde Verteidigung gegen die dunklen Künste gespannt."

In diesem Moment erschien das Essen, und alle waren zu hungrig, um sich weiter zu unterhalten. Wufei blickte über seinen Teller hinweg zum Lehrertisch, an dem jetzt auch der Verwandlungs- und der Verteidigung gegen die dunklen Künste Lehrer saßen. ungefähr zum hundertstenmal murmelte er: "Das IST Treize, oder ich fresse Nataka!" Bestärkt wurde diese Überzeugung jetzt noch dadurch, dass der Lehrer soeben eine Bernsteinfarbene Flüssigkeit aus der Spitze seines Zauberstabes in sein Glas sprudeln ließ. Plötzlich und unerwartet fing sein Blick Wufeis'. Wie Blitze

durchbohrten Kornblumenblaue Augen Wufei, und sein Herz machte einen heftigen Sprung gegen seine Rippen. So heftig, dass die Luft aus seinen Lungen wich, und Wufeis Oberkörper sich krampfartig nach vorne krümmte. Wie um sein rasendes Herz zu beruhigen, griff er sich an die Brust.

Dieser Blick.

Es war Treizes Blick.

Jetzt wusste Wufei es mit Sicherheit. Egal, was Trowa sagte, das WAR Treize.

Treize lächelte.

/Genau das gleiche lächeln wie als er mich besiegt hat../

Wufei konnte nur zurückstarren. Sein Blick war gefangen. Er würde ewig nur so dasitzen, und in diesem unendlichen Blau versinken.

Aber plötzlich wandte Treize den Blick wieder ab. Wufei sah, dass es war, weil Professor Flitwick, neben ihm, ihn darauf aufmerksam gemacht hatte, dass er gerade die Tischdecke mit Cognac flutete. Dann erschien noch Professor Watakumi bei Treize, und flüsterte ihm etwas ins Ohr, woraufhin er eins mit Treizes Serviette gewischt bekam, und kichernd wieder zu seinem Platz ging. Treize ließ die Cognacflecken auf dem Tischtuch mit einem Wisch seines Zauberstabes verschwinden, und blickte dann nicht mehr zu Wufei. Wufei hingegen starrte ihn noch immer an.

"Huhu! Wuffie!! Das gibts doch nicht! Der ist mit offenen Augen eingepennt!"

Wufei riss seinen Blick mit aller Kraft von Treize los. "Bin ich nicht, Maxwell! Und ich heiße NICHT WUFFIE!!!" "Schön! Dein Essen wird aber kalt." Wufei bedachte Duo mit einem vernichtenden Blick, und wandte seine Aufmerksamkeit dem Essen zu.

~~

"...Und hier ist zu beachten, dass sie die Samen des Lila turbo Bonsai(1) nicht auf den Boden fallen....MAXWELL!!! Passen sie auf!!!"

"Ooops!"

KRACH

"Aaaaa!!! Professor! Ich hänge fest!!!"

"Keine Panik. Keine Panik jetzt, Kinder!"

KLIRR

"Oje...das war das Dach...Keine Panik, Kinder! Miss Hickougher, versuchen sie einfach, herunterzuklettern!!!"

"Wäääh! Das kann ich nicht, ich bin doch nicht Schwindelfrei!!!"

"Oh...Die Arme. Wie kriegen wir sie da wieder ru...Hey, Trowa! wo willst du..."

"Bringt euch in Sicherheit, Kinder, schnell, bevor die Wurzeln...!!!!!"

Die Klasse flüchtete ins Freie, während aus den Fenstern des Gewächshauses Äste und Wurzeln brachen. Die Krone des gewaltigen Baumriesen hatte inzwischen das Dach des Gewächshauses abgehoben. Nur ein paar Meter unter dem Metallgerüst des Daches, hing eine zierliche, blonde Erstklässlerin an einem Ast, und schrie um Hilfe. Ein Stück abwärts am Stamm, glitt eine große, schlanke Gestalt mit anmutigen Bewegungen von Ast zu Ast, auf das zappelnde Mädchen zu. Quatre verfolgte vom Boden jeden der Schritte, die Trowa in der luftigen Höhe machte, mit besorgtem Blick. Doch Trowa erreichte das Mädchen unbeschadet, und begann, mit der Elfjährigen auf dem Arm, den Abstieg. Der Baum schien inzwischen nicht mehr ganz so

schnell zu wachsen, wie zu anfang, doch er wuchs noch schnell genug, um Trowa den Abstieg alles andere als leicht zu machen. Trowa sprang, unter den ängstlichen Blicken der Menschen auf dem Boden, von Ast zu Ast, und sah dabei aus, als wolle er eine Rolltreppe entgegen der Laufrichtung hinunterlaufen. Schliesslich erreichte er aber doch die unteren Äste, und landete elegant mit dem Mädchen auf den Armen. Professor Sprout, die Lehrerin für Kräuterkunde, richtete ihren Zauberstab auf den Baum, und brüllte: "Reducio!!!" Der Baum schrumpfte etwa auf die gröÙe eines Grasbüschels, und das Dach, das in der Krone gehangen hatte, krachte mit ohrenbetäubendem Lärm in das Gewächshaus. Professor Sprout verschwand in dem Trümmerhaufen, aus dem sich schon wieder Äste rankten. Sie hörten sie noch einmal "Reducio!" rufen, und dann ertönte ein wenig geklappere, und als sie wieder aus der Gewächshausruine hervorkam, hatte sie einen Blumentopf in der Hand, in dem ein Modell des Baumes von eben seine Äste streckte. Sie wischte sich den Schweiß von der Stirn. "Sie können gehen. Der Unterricht ist beendet.", und mit einem verdrieÙlichen Blick auf den Trümmerhaufen fügte sie hinzu, "Ich werde hier aufräumen."

Als sich die Klasse schon auf den Weg zurück ins Schloss gemacht hatte, rief sie ihnen hinterher: "Und zehn Punkte Abzug für Gryffindor!!"

Wufei bedachte Duo mit einem vernichtenden Blick.

Sie betraten die Eingangshalle. Momentan, da überall noch Unterricht war, herrschte hier eine fast gespenstische Stimmung. Gespenstisch im wahrsten Sinne des Wortes.

"Wawawawawas....???" Duos Mund stand offen. Alle anderen waren erstarrt. Vor ihnen, etwa auf der Höhe des Eingangs zur großen Halle, schwebten sicher ein Dutzend durchsichtige, blauweiß schimmernde Gespenster.

"B..bei allen Göttern...", stammelte Wufei.

Quatre hingegen entspannte sich. "Was habt ihr denn?", fragte er die Anderen, "Ich hab euch doch erzählt dass ich in dem Buch gelesen habe, dass es hier Gespenster gibt."

Einer der Geister bemerkte die Gruppe, die im Eingang stand. "Hallo!", rief er, fröhlich, "Neue Gesichter! Fein, fein." Er schwebte auf die Gruppe zu. Von der Klasse bewegte sich niemand. Alle starrten nur fassungslos auf den Geist in den Strumpfhosen. Der schwebte auf sie zu, bis er direkt vor Quatre haltmachte, und die Hand ausstreckte. "Ich bin Sir Nicholas deMimsy- Porpington. Es freut mich, sie im Namen aller Geister von Hogwarts willkommen heißen zu dürfen." Quatre lächelte freundlich. Seine Augen glänzten. Höflichkeiten. Das war sein Element. "Guten tag, Sir.", sagte er, und wollte die dargebotene Hand ergreifen, griff jedoch nur Luft. "Oh! Verzeihung, wie unbedacht von mir...", entschuldigte sich der Geist. Quatre winkte ab. "wir haben bereits viel von den Geistern von Hogwarts gehört.", informierte er, "Mein Name ist Quatre Raberba- Winner, und das hier sind.." Er stellte den Rest der Schüler vor, die, bis auf ein paar Ausnahmen, noch immer ziemlich geschockt dreinschauten. "Sagen sie, Sir-" "Oh, sie dürfen ruhig Nick zu mir sagen. Das tun alle." "Schön. Sagen sie, Nick, warum sind sie denn erst heute hier?" "Ach, wir waren gestern auf einer fünfhundertsten Todestagsfeier. Ein ehemaliger Lehrer hier." "Eine Todestagsfeier?", erkundigte sich Quatre. Der Geist erklärte ihm daraufhin nahezu alle Gewohnheiten der Geister, und die ganze zeit stand der Rest der Klasse stumm daneben. Der scheinbar- wenn es ums Geisterleben ging -unhemmbare Redefluss von Sir Nicholas, wurde schließlich jedoch von der Schulglocke unterbrochen. Überall auf den Gängen erschienen jetzt Schüler. Der Geist entschuldigte sich. "Verzeihung, dass ich mich nicht weiter mit ihnen unterhalten kann, aber ich mag es nicht allzusehr, wenn die Leute

durch mich hindurchstolpern. Wir werden uns wahrscheinlich noch öfters sehen." Er streckte Quatre erneut die Hand hin, schien sich aber plötzlich wieder daran zu erinnern, dass er ein Geist war, und zog sie wieder zurück. Statt dessen winkte er, während er sich zum Gehen wandte. "Einen schönen Tag noch, die Damen und Herren.", dann drehte er sich um, und schwebte zurück zu seinen Geisterkollegen. Die Klasse starrte ihm nach. "Verrückt...", murmelte Duo. Quatre kicherte. "Ihr solltet eure Gesichter sehen..." Er giggelte hinter vorgehaltener Hand. Sogar in Trowas Gesicht stand höchstes Erstaunen geschrieben. Schließlich schluckte Quatre das giggeln hinunter, und sagte: "Jetzt aber! Guckt doch nicht, als hättet ihr einen Geist gesehen..." "Winner..." Ein winziger Schweißtropfen stand auf Wufeis bronzener Stirn. "...Fallsdu es nicht bemerkt haben solltest... Wir haben soeben einen Geist gesehen. Um ehrlich zu sein, mindestens ein Dutzend davon!" "Oh..", machte Quatre. "Na, egal (war vielleicht etwas zweifelhaft formuliert..) jedenfalls blockieren wir die Gänge, und außerdem, haben wir gleich wieder Unterricht! Wir sollten uns lieber auf die Suche nach dem Klassenzimmer begeben."

So setzte sich die Klasse wieder in Bewegung. Das Klassenzimmer für Verwandlung war nicht schwer zu finden. Es war glücklicherweise im ersten Stock, und nicht in einem der Kerker, oder einem Turm. Sie erreichten es fünf Minuten vor Unterrichtsbeginn. Es war offen, vermutlich noch von der letzten Stunde, und so gingen sie alle hinein, und nahmen ihre Plätze ein.

Professor Adanershuk traf auf die Sekunde pünktlich zu Unterrichtsbeginn ein. Er begann, wie fast alle anderen Lehrer, den Unterricht mit der Verlesung der Namensliste.

Während der Professor die Namen verlas, und die aufgerufenen "hier" sagten, blickte Wufei konzentriert auf das nackte Holz seines Tisches. Seit Treize hereingekommen war, hatte er nur auf den Tisch geschaut. Aber, obwohl er Treize nicht ansah, sein Herz schlug ihm so bereits bis zum Hals.

"Chang, Wufei." Hier schaute Treize von seiner Liste auf, und seine Augen fielen auf den schlanken Chinesen.

Wufei starrte noch immer auf den Tisch. Nach einer Ewigkeit, so schien es, sagte er schließlich "Hier.", die Augen noch immer auf den Tisch gerichtet. Seine Stimme klang ein wenig heiser und etwas unsicher, und hätte er aufgeschaut, hätte er gesehen, wie auf Treizes Gesicht ein leises, amüsiertes Lächeln erschien.

~~

Relena blickte aus dem Fenster, in die Richtung, in der das Schloss liegen musste. Hierher zu kommen war garnicht so einfach gewesen.

Relena war, was man einen Squib nannte. Die einzige Nichtmagische seit Generationen in der Peacecraft Familie. Aber egal, wie schwer es gewesen war, ohne die Hilfe ihres Bruders - der seit kurzem nicht aufzufinden war - nach Hogsmeade zu gelangen, sie würde Heero überallhin folgen. Warum, das war ihr irgendwo verlorengegangen, aber sie wusste, dass sie es musste. Punkt.

Nunja, vermutlich hätte sie Hogsmeade nie erreicht, wäre sie nicht zufällig über Dorothy gestolpert, die sich in der Zaubererwelt bestens auskannte. Jetzt teilte sie sich mit Dorothy ein Zimmer in den "Drei Besen", dem Dorfpub.

Relena hatte keinen Schimmer, was Dorothy vorhatte.

Seit sie in Hogsmeade angekommen waren, war Dorothy jede Sekunde damit beschäftigt, detaillierte und wirkungsvolle Pläne auszuarbeiten, wie sie das jüngere Mädchen verführen konnte. Gerade, als Relena aus dem Fenster sah, war sie dabei, alphabetisch Alltagssituationen durchzugehen, und zu überlegen, wie man sie in Sex

ausarten lassen konnte. Von "A" wie "Abendessen", bis "Z" wie "Zähneputzen". Diese paar Monate, die sie gedachte, hier zu verbringen, würde sie wirklich genießen...

(1) Der turbo- Bonsai, ist eine zum Bonsais züchten verwendete Art. Legt man die Samen in einen Blumentopf, hat man innerhalb von wenigen Sekunden einen ausgewachsenen Bonsai. Fallen die Samen jedoch an einen Ort, an dem sich die Wurzeln uneingeschränkt ausbreiten können, wächst der Baum weiter, und erreicht gigantische Maße. Die Zauberbohne ist eine Ähnliche Pflanze gewesen.